

das Neuste von
DeltaKilo

EIN NACHRICHTENBLATT DES LUFTSPORTVEREIN ALBGAU E.V.

142. Ausgabe

23. Jahrgang

Ettlingen, den 08.01.1999

LSV Albgau e.V. - Karl-Friedr.-Str. 22 - 76275 Ettlingen

08.01.1999

**Einladung zur Mitgliederversammlung am
Freitag, dem 22. Januar 1999 um 19.30 Uhr
im Restaurant Reichsadler in Ettlingen**

Tagesordnungspunkte:

1. Flugsicherheitsbelehrung
2. Informationen zur Entwicklung "Flugplatz Rheinstetten"
3. Fluglager und Wettbewerbe 1999
4. Verschiedenes

Die Redaktion bittet die kleine Schrift im Textteil dieses DeltaKilo zu entschuldigen – wir wollten keinen Artikel zensieren oder kürzen. Die Schriftgröße 10 Pt soll eine Ausnahme bleiben.

Diese Ausgabe des DeltaKilo wurde finanziert von der Firma Rolladen Frey

Terminplanung für das Jahr 1999

09.01.99	Beginn der zweiten Hälfte der Winterarbeiten, samstagnachmittags ab 14 Uhr u. mittwochabends ab 18 Uhr
16.01.99-30.01.99	Motorsegler-Überholung in unserer Werkstatt, Abschlagen und Montieren immer samstagnachmittags
22.01.99	1. Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr im Gasthaus zum Reichsadler mit Flugsicherheitsbelehrung
im Februar	Nach Schneelage und Absprache: Skiwandertag in Untermusbach-Freudenstadt
19.02.-21.02.99	Bezirksjugendtreffen 1999 in Baerenthal - Elsass
26.02.99	Bezirkstagung Mittelbaden auf der Baldenau in Rastatt um 19 Uhr
01.03.99-15.09.99	Beginn-Ende des Regionalwettbewerbes und der DMSt
26.03.99	Jahreshauptversammlung im Restaurant Reichsadler in Ettlingen
28.03.99-31.10.99	Sommerzeit, die Werkstattstunden beginnen wieder um 19 Uhr
02.04.99-11.04.99	vielleicht Osterfluglager, Ort wird noch bekanntgegeben
24.04.99-02.05.99	21. internationaler Hockenheimwettbewerb
07.05.99-24.09.99	Jeden Freitag ab 10 Uhr Altherrenfliegen in Forchheim
21.05.99	Aktiventreffen der Segelflug- und Motorsegler-Abteilung
22.05.98-05.06.99	Pfingstfluglager in ?
21.06.99	Aktiventreffen der Motorsegler
05.07.99-10.07.99	Altherren-Fluglager in ?
30.07.99	Kinderfliegen für die Stadt Ettlingen (Ausweichtag 06.08.99)
02.08.99-14.08.99	Sommerfluglager des LSV in Forchheim
13.08.99	Kinderfliegen für die Gemeinde Waldbronn (Ausweichtag 20.08.99)
14.08.99	Sommerfest des LSV Albgau in Forchheim
??.08.99	Kinderfliegen für die Gemeinde Rheinstetten
??.08.99	Kinderfliegen für die Stadt Karlsruhe (Stadtjugend), Vorschlag 19.08.99
??.08.99-??.08.99	Fluglager des FSV 1910 Karlsruhe
28.08.99-11.09.99	Fliegerurlaub in Gap - Südfrankreich
18.09.99-19.09.99	Ziellandewettbewerb der Luftsportjugend der LSG Rheinstetten
25./26.09.99	Flugplatzfest in Forchheim?
08.10.99	4. Mitgliederversammlung
23.10.99	Vereinsausflug ins Elsass
07.11.99	BWLV-Hauptversammlung in Sindelfingen
08.11.99	Aktiventreffen der Motorsegler
??.11.99	Regionalball der mittelbadischen Fliegergruppen der Region 1
11.12.99	Der Nikolaus kommt mit dem Flugzeug um 14.30 Uhr
13.12.99	Aktiventreffen der Motorsegler in der Fliegerklausur

**Die Geschäftsstelle bittet darum, Telefon- und Adreßänderungen umgehend zu melden.
Vielen Dank!**

Liebe Mitglieder,

wenn ein Jahr zu Ende ist kann man immer ein Fazit ziehen. Manche Ereignisse bleiben im Gedächtnis, andere verblassen. Wenn ich an das Jahr 1998 denke, erinnere ich mich an schlechtes Wetter und daher wenige Flüge, an Zeiten des Bangens um den Fortbestand unseres Flugplatzes, an einen Motorsegler mit technischen Problemen, an Segelflugzeuge und Lepos, die zum Teil in einem schlechten Zustand sind.

Ich erinnere mich aber auch an einen wunderschönen Abendflug mit dem Duo Discus kurz vor Sunset, mit einer Landung auf unserem Flugplatz bei eingeschalteter Bahnbeleuchtung und rotem Abendhimmel. Ich erinnere mich an einen traumhaften Flug mit der Dimona über die Alpen. Ich erinnere mich auch an einen Besuch mit der Dimona bei einem Freund im Allgäu, der vor dem Rückflug in Kempten mit leuchtenden Augen die Dimona bewunderte und fragte, ob er bei meinem nächsten Besuch einmal mitfliegen darf.

Vielleicht sollten wir versuchen, gezielt die guten Erinnerungen im Gedächtnis zu behalten und die schlechten zu vergessen. Ausgestattet mit diesen "guten" Erinnerungen fällt es uns leichter, optimistisch in die Zukunft zu blicken und das neue Jahr mit viel Schwung und guten Vorsätzen zu beginnen.

Ich wünsche uns allen, daß wir diese guten Vorsätze in die Tat umsetzen können, daß unser Verein zu unser aller Wohl wächst und gedeiht, daß die Verhandlungen der LSG mit Rheinstetten und Karlsruhe von Erfolg gekrönt sind. Vor allem wünsche ich uns, daß wir noch lange weiterfliegen können und viele wunderschöne und unfallfreie Flüge mit all unseren Flugzeugen haben werden. Nicht nur im Jahr 1999, sondern auch in allen kommenden Jahren.

Joachim Frank

Unser „Projekt KATANA“

hat sich in ein „Projekt Motorflugzeug“ gewandelt. Der Vorstand hat mehrere Briefe von Mitgliedern erhalten, die mit dem Verlauf der letzten Mitgliederversammlung vor allem im Punkt „Abstimmung Motorflugzeug“ nicht einverstanden waren. Daraufhin haben wir das Projekt noch einmal aufgegriffen, obwohl der Vorstand zum Teil schon resigniert hatte.

In einer Vorstandssitzung im vergangenen November haben die anwesenden Vorstandsmitglieder verschiedene Flugzeugtypen diskutiert. Verbindliche Vorgaben waren einerseits ein Flugstundenpreis von maximal 110-120 Mark (Versicherung eingerechnet), und andererseits ein maximaler Kaufpreis von DM 165.000, möglichst mit Tendenz nach unten.

Jim Jüngling hat sich die bei der letzten Versammlung zur Diskussion gebrachte Grob 115 angeschaut. Seiner Aussage nach ist die Maschine in einem „heruntergekommenen“ Zustand. Sie war viele Jahre in der Schulung eingesetzt und hat mehr als 6.000 Schulstarts auf dem Buckel. Der Eigner, eine Flugschule, versuchte sie mehr als 12 Monate lang zu verkaufen, um an ihrer Stelle eine Katana zu kaufen. Die D.A.S. Siegerland, bei der die Katana gekauft werden sollte, konnte die Maschine aber weder in Zahlung nehmen noch war sie „im Auftrag“ an den Mann zu bringen. Daher soll sie nun in der Flugschule weiterfliegen und steht anscheinend nicht mehr zum Verkauf an. Soweit die Informationen, die Jim uns besorgen konnte.

Die im Vorstand diskutierten Flugzeugtypen waren Cessna, Piper, Moran, Katana, Grob. Als interessante Maschine kamen wir im Gespräch, auch nach einem Hinweis von Wolfgang Beyer, auf die Katana DV20. Dieser Flugzeugtyp ist älter als die DA20 und läßt sich vielleicht zu einem günstigeren Preis als diese erwerben. Allerdings muß man die Ausstattung vergleichen – sonst vergleicht man unter Umständen Äpfel mit Birnen.

Unser Abteilungsleiter Motorsegler hat von der Firma GROB Angebote für eine gebrauchte Grob 115 angefordert. Diese Angebote liegen im Preis zwischen ca. 90.000 Mark (Baujahr 1988) und 200.000 Mark (Baujahr 1997).

Die damals angebotene und von Jim besichtigte Grob haben wir nicht dazugenommen, weil sie kein repräsentatives Angebot darstellt. Man muß immer verschiedene ähnliche Flugzeuge zur Auswahl haben, um sich für eines entscheiden zu können – auch um festzustellen, ob der Preis „marktfähig“ ist. Die betreffende Grob 115, die preislich ein „absolutes Schnäppchen“ zu sein schien, und trotzdem mehr als ein Jahr nicht verkauft werden konnte, stimmt uns mehr als mißtrauisch. Da zudem die Personen, die diese Grob präferiert haben, sich seither nicht darum gekümmert haben, nehme ich an, daß die Maschine auch für sie uninteressant geworden ist. Übrigens - laut Aussage der Fa. Grob kann die Grob 115 nicht, wie in der letzten Versammlung fälschlicherweise behauptet, mit bleifreiem Superbenzin fliegen.

Egal welche Maschine man bevorzugt – meine Meinung zum Projekt an sich ist: wir müssen den Schritt nach vorne wagen, sonst fallen wir zurück.

Die ewigen Zauderer, die mit den fadenscheinigsten Begründungen jedwede Neuerung verhindern wollen, die nicht nach ihrem Geschmack ist, sind gegen das Projekt. Auch dagegen sind diejenigen, die mit Neid und Arglist gegen alles sind, was ihnen persönlich „nichts bringt“. Sind wir nicht alle Flugsportler? Segelflieger, Motorsegler, Motorflieger, Ultraleichtflieger, Modellflieger... alle sitzen wir im selben Boot. Alle wollen wir um unseren Flugplatz kämpfen, und alle wollen wir unser Hobby ausüben,

jeder auf seine Weise. Ein Miteinander bedeutet nicht nur, daß man den anderen duldet, sondern auch daß man den anderen in seinem Vorhaben unterstützt. Jemand, der heute zu den „Segelfliegern“ gehört, kann morgen zu den Motorseglern und übermorgen zu den Motorfliegern gehören. Umgekehrt kann auch ein reiner Motorflieger wieder zum begeisterten Segelflieger werden. Beispiele gibt es für beide Fälle, auch in unserem Verein.

Die Dimona war auch 1998 oft ausgebucht wenn man sie fliegen wollte. Eine „neue“ Dimona bringt uns in dieser Hinsicht keine Entlastung. Nur eine zweite Maschine kann hier Abhilfe schaffen. Wir denken für die Zukunft über gemeinsame Projekte mit dem FSV Karlsruhe nach. Eine Schulungsgemeinschaft für die Motorflugausbildung ist in Vorbereitung. Vielleicht ist sogar eine Kooperation der Abteilungen bezüglich der gemeinsamen Nutzung aller Motormaschinen möglich. Aber wir brauchen einen interessanten Flugzeugpark, um als starke Partner in ein eventuelles Bündnis einzusteigen. Das ist zwar im Moment noch „Zukunftsmusik“, könnte aber im Handumdrehen Wirklichkeit werden.

Wir wollen in der Januarversammlung nicht über den Kauf einer Motormaschine abstimmen, denn zuerst wollen wir die Rahmenbedingungen klären. Die Ausbildung auf der Motormaschine muß gewährleistet sein, auch ein Unterstellplatz muß in Aussicht sein. Wenn alles geklärt ist, sollten wir spätestens in der Jahreshauptversammlung im März eine erneute und letzte Abstimmung zu diesem Punkt durchführen. Nähere Informationen zum Projekt "Motorflugzeug" wird es in den "Aktiventreffen Motorsegler" sowie im nächsten Delta Kilo geben.

Joachim Frank

Baustunden 1999

Wie die Mitgliederversammlung im September 1998 beschlossen hat, sind gemäß § 10 (1) c) der Geschäftsordnung pro Jahr 40 Baustunden zu leisten. Für die Bestätigung der geleisteten Baustunden gibt es ein neues - und nun hoffentlich endgültiges - Verfahren:

Jedes Mitglied, das Baustunden leistet, erhält ein neues Blatt "Baustundennachweis" (die Blätter, Format DIN A4, sind ab sofort in der Werkstatt im Baustundenordner verfügbar). Dieses Blatt führt jeder mit sich, auf ihm werden die Stunden direkt nach der Ableistung von dafür ermächtigten Personen bestätigt. Wenn ein Blatt voll ist, spätestens aber bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres, wird das Blatt im Original in der Geschäftsstelle oder bei Constanze Merkel abgegeben. Vorher sollte sich jeder vorsichtshalber eine Kopie davon machen, damit er für sich eine Kontrolle und einen Nachweis hat. Selbst oder nicht bestätigte Baustunden werden in keinem

Falle mehr akzeptiert. Es gilt § 10 (2) der neuen Geschäftsordnung.

Auf dem Baustundennachweis muß angekreuzt werden, ob eventuell überzählig geleistete Baustunden ins Folgejahr übernommen werden oder mit dem Fluggebührenkonto verrechnet werden sollen.

Jedes Mitglied ist selbst verantwortlich, daß sein "Baustundennachweis" nicht abhanden kommt, und daß vor dem Abgeben eine Kopie gemacht wird.

Joachim Frank

Das erste gemeinsame Flugplatzfest

der vier Vereine in der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten am 26./27.09.98 war ein voller Erfolg. Allen schlechten Wettervorhersagen zum Trotz war vor allem der Sonntag mit hervorragendem Wetter gesegnet. Wir hatten trotz „Formel I“ im Fernsehen sehr viele Besucher, was man vor allem am Speisen- und Getränkeumsatz gemerkt hat. Zum Glück war die Logistik gut organisiert: wir mußten mehrere Male bei den Lieferanten nachbestellen, und am Sonntagabend war alles, aber auch alles, was geordert war, aufgebraucht.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren und alle Helfer, sowohl hinterm „Grill“ als auch am Infostand und bei den Flugzeugen. Hoffen wir, daß wir beim nächsten Flugplatzfest ebenso erfolgreich sein werden.

Joachim Frank

Unser Motorsegler

bekommt einen neuen Motor, nachdem die 1200 Stunden abgeflogen sind. Wir nehmen das Flugzeug am 16. Januar in die Werkstatt, um mit Einbau des neuen Motors gleichzeitig die nötigen Winterarbeiten durchzuführen. Für diese wird vorher ein Arbeitsplan erstellt. Es sollen sich möglichst viele beteiligen und bitte umgehend bei Elek melden (Tel. 07236/6506). Bekanntlich kostet die nicht geleistete Arbeitsstunde ab dem 01.01.1999 DM 20.-. Die Abnahme des Flugzeuges durch den Bauprüfer soll am Samstag den 6. Februar erfolgen. Der Zusammenbau des Flugzeuges soll bereits am Samstag den 30.01.99 erfolgen.

Unsere Tankstelle wurde inzwischen elektrisch modernisiert und in Betrieb genommen. Da es sich jetzt um zwei Zapfstellen handelt, wird die Abrechnung etwas schwieriger. Damit dies alles klappt, sind folgende Voraussetzungen zur Bedienung erforderlich:

1. Immer zuerst den Tank 1 leertanken, dann das Schild "Tank II in Betrieb" hinstellen

2. Meldung an mich, Tel. 07243/12501 oder Fax 07243/15543 wenn der Inhalt von Tank II unter 200 Liter angelangt ist
3. Die Lieferung umfasst ca. **1.800 Liter Super Plus bleifrei** von Fa. Rüdinger, Karlsruhe, ☎ 0721/98535. Ansprechpartner dort ist Herr Mauer
4. Jeweils den Vermerk "**bestellt am**" eintragen damit der Nächste informiert ist.
5. Wenn beim Tanken von Tank II nichts mehr herauskommt, "**leer**" hinschreiben, damit ein eventueller Listenrestbestand nicht noch zur Neulieferung dazugezählt wird.
6. Die neu gelieferte Benzinmenge grundsätzlich in eine Leerzeile schreiben wegen der Übersicht, Lieferschein ist in der Mappe im Schrank
7. Nicht die Bestellmenge eintragen, sondern immer nur die **Liefermenge**, steht im Lieferschein quer, dabei im Tank I immer 950 Liter, den Rest in Liste von Tank II eintragen
8. **Den Namen bitte deutlich und nur in "Druckschrift" schreiben**
9. Bei Schlußtankungen (Trockencharterung) den Vermerk "privat" eintragen anstelle des Vereinsnamens (gilt nur für den LSV Albgau)
10. Bitte die Tankstelle richtig abschließen inkl. des Hallentores

Herbert Frank

Baerenthal 1999

Das Bezirksjugendtreffen findet wie auch in den vergangenen Jahren in Baerenthal/Elsaß statt. Termin ist der 19.-21. Februar. Interessenten sollen sich bitte umgehend bei mir melden, ☎ 07243/719117.

Michaela Röhrich

Gekämpft und doch verloren

Ulrich Diedler hat uns verlassen. Eine große Zahl Mitglieder, Freunde und Fliegerkameraden kamen zu seiner Trauerfeier. Kurz vor Weihnachten erreichte uns die Nachricht, daß unser Uli seinen tapferen, mutigen Kampf, den er seit über 4 Jahren gegen eine heimtückische Krankheit führte, verloren hat. Noch vor einigen Wochen telefonierte ich mit Uli, er teilte mir mit, daß er einen Platz im Knochenmark-Transplantationszentrum des Klinikums Großhadern in München, von der "Deutschen José Carreras Leukämie Stiftung" z.T. finanziert, bekommen habe. Uli war wieder mal beim Packen, beseelt von einer neuen Hoffnung auf Hilfe im Kampf gegen den Krebs.

Wer Uli kannte weiß, wie er vor über 4 Jahren, als er von seiner Krankheit erfuhr, begann sich mit allen Mitteln zu wehren, für vollkommen neue Methoden war er aufgeschlossen, in den ersten Jahren freute er

sich über jeden kleinen Erfolg. 1995 und 1997 machte er trotz seiner Krankheit den Landeleiter für die Fallschirmspringer seines zweiten Vereins, bei unseren Horbachfesten, Uli war zur Stelle wenn wir ihn brauchten.

Uli begann seine fliegerische Laufbahn nach seiner Entlassung aus der Wehrpflicht, die er bei der Marine ableistete. Am 01.04.1975 begann er seine Segelfliegerausbildung beim LSV, und nach bestandener Prüfung machte er sofort seinen PPL/B. Einer der schönsten Flüge mit Uli wird mir in ewiger Erinnerung bleiben, am 12.07.77 überflogen wir den Mont Blanc, 5.500 Meter mit unserem Tandem-Falken. Bei vielen Alpenfluglagern, zuerst in Challes Eaux bei Cambery und später dann in Sisteron und Gap war unser Uli immer dabei. Und wenn wir nicht flogen, machten wir viele schöne Hochgebirgswanderungen. So ganz nebenbei begann unser Uli noch aktiv mit dem Fallschirmspringen, seine weitere große Leidenschaft.

Unser Uli war 20 Jahre aktives Mitglied im LSV Albgau, bis er vor 4 Jahren krankheitsbedingt eine Pause einlegen mußte, immer in der Hoffnung, irgendwann wieder fliegen zu können. Uli hat seinen letzten Flug angetreten, wir werden ihn nicht vergessen!

Herbert Frank

Danksagung

Liebe Mitglieder des Luftsportvereins, wir möchten uns recht herzlich bei Ihnen bedanken, daß Sie so zahlreich zu Ulis Trauerfeier gekommen sind.

Familie Diedler-Karsten

Abteilung Motorsegler

Vorerst wünsche ich allen Fliegerkameraden ein glückliches neues Jahr und viele gelungene Besuche im Wolkenland, wo wir mit unserem gemeinsamen Hobby zuhause sind. Gleichzeitig bedanke ich mich bei allen für das gelungene und unfallfreie Jahr 1998.

Im Gegensatz zu Starts und Landungen klappt das Ausfüllen der Startkladde nicht immer und bei der Buchung der Dimona muß ich Euch ebenso um mehr Disziplin bitten.

1. Ausfüllen der Startkladde:

In der Startkladde muß für jeden Start und Landung sowohl der Motorlaufzähler als auch der Flugstundenzähler, der kürzlich neu eingebaut wurde, geschrieben werden. Wer das nicht tut, verschenkt bares Geld, denn ohne die Zählereintragung wird der ungünstigste Fall angenommen und in Rechnung gestellt. (Ausnahme: Bei "touch and go" Betrieb zählt nur der erste Start und die Abschlußlandung.)

2. Buchung der Dimona:

Die Dimona wird prinzipiell nur mit einer eindeutigen Angabe der gebuchten Zeit vergeben, wobei die Angabe SR bis SS erlaubt ist. Mit anderen Worten wir buchen z.B. von 10:00 bis 13:00 Uhr, wenn ca. 1,5 bis 2 Stunden geflogen werden soll. Man hat dann genug Zeit einkalkuliert, die Dimona aus der Halle zu schieben, eventuell zu tanken und anschließend zu putzen oder an den Nachfolger zu übergeben. Bei der Zeitangabe SR bis SS gilt die jeweilige Betriebszeit des Flugplatzes. Ferner ist die Angabe SR bis SS nur bei Langstreckenflügen erlaubt und sinnvoll. Beherzigen soll jeder, daß er die gebuchte Zeit einzuhalten hat, und daß die Buchung bei einer Verspätung von mehr als 15 Minuten ihre Gültigkeit verliert (GO § 23 Abs. 2), d.h. erscheint der buchende Pilot nicht rechtzeitig, darf jeder die Maschine nehmen und fliegen.

Bei Schlechtwetter oder wenn die gebuchte Zeit aus sonstigen Gründen nicht in Anspruch genommen wird, muß die Dimona von dem buchenden Piloten rechtzeitig und explizit freigegeben werden. Die Freigabe hat während der Woche bei Hartmut Eble und an Wochenenden und Feiertagen per Telefax in die Werkstatt zu erfolgen. Die nicht freigegebene Zeit kann in Rechnung gestellt werden!

Ab Januar wird es eine neue Putzliste geben, die wie vorher am Dimona-Schrank in der Halle angebracht wird. Bitte beachten!

Die Dimona wird vom 16.01.-30.01.99 gewartet und kann in dieser Zeit nicht geflogen werden.

Die erneute Abstimmung über den Kauf eines modernen Motorflugzeugs wird voraussichtlich in der Jahreshauptversammlung im März stattfinden.

Das nächste Aktiventreffen findet voraussichtlich Anfang März vor der Jahreshauptversammlung statt. Über den genauen Termin werden alle rechtzeitig informiert. In diesem Zusammenhang bitte ich jeden, mir seine Telefaxnummer oder die Email Adresse mitzuteilen.

Eligiusz Wajda
Abteilungsleiter Motorsegler

Wir gratulieren nachträglich

- Dr. Rainer Walter zum 50. Geburtstag
- Werner Keller zum 60. Geburtstag
- Dr. Paul Eichhorst zum 70. Geburtstag
- Gustav Adolf Janson zum 70. Geburtstag
- Fritz Linner zum 75. Geburtstag

Den Jubilaren, die im August 1998 ("Agu" Janson im Januar 1999) ihren runden Geburtstag feierten, wünschen wir alles Gute und noch viele schöne Jahre im LSV Albgau.

Überlandflug 1998

Das Jahr 1998 war leider wettermäßig nicht eines der besten Jahre! Trotzdem sind einige Überlandflüge durchgeführt worden. Die Beteiligung der Vereinspiloten war hierbei aber nicht besonders stark und sollte in diesem Jahr verstärkt ausgebaut werden! Traurig ist, daß es trotz eines so schönen und leistungsfähigen Doppelsitzers für die Regionalwertung keinen gemeldeten Doppelsitzerflug gab, hier hätte ohne weiteres mit ein paar Flügen ein guter Platz erreicht werden können!

Nachfolgend möchte ich hier nun die Plazierungen in der Regionalwertung für die Region Mittelbaden bekanntgeben:

Einzelwertungen:

Platz	Wertungsart	Flüge	Km	Punkte	Piloten
4.	Offene Klasse	3	873	1047	Dieter Frank
4.	Standardklasse	3	851	1193	Markus Krieg
6.	Clubklasse Junioren	1	171	300	Stefan Volk

(Es zählen jeweils die drei punkthöchsten Flüge)

Gesamtwertung:

Platz	Wertungsart	Flüge	Km	Punkte	Piloten
6.	Vereinswertung	13	3033	4183	4 Piloten
6.	Vereinswertung Junioren	3	598	900	2 Piloten

(Gezählt wurden alle zur Regionalwertung angemeldeten Flüge)

Die **Gesamtflugeistung** des LSV Albgau in der DMSt betrug **6224 Km** (8535 Punkte) mit insgesamt 25 eingereichten und gewerteten Flügen und 7 verschiedenen Piloten. Davon waren 7 Flüge über 300 km und ein Flug über 400 km!

Vielen Dank an all diejenigen, die sich die Mühe des Auswertens und des Einreichens ihrer Flüge gemacht haben und so dazu beigetragen haben, daß der LSV Albgau auch in diesem Jahr wieder in der Wertung erscheint!

Vielen Dank auch an Markus Lösching, der die Flüge das Jahr über gesammelt und gemeldet hat.

Für das neue Jahr wird noch jemand gesucht, der diese Aufgabe übernehmen will und die Flüge der Mitglieder zur Regionalwertung sammelt und meldet! Wer sich hierfür berufen fühlt, soll sich bei mir oder bei Markus Lösching melden!

Ich wünsche nun allen aktiven Piloten viele und erfolgreiche Überlandflüge für das neue Jahr!

Markus Krieg

Beiträge für das nächste DELTA KILO

sind erwünscht und bitte wie immer direkt an Joachim Frank zu senden:

- per Post: Schubertstr. 21, 76275 Ettlingen
- per Fax: 07243/15983
- per Email: Joachim.Frank@t-online.de